

Anregungen und Empfehlungen zur gelingenden Elternarbeit

Kulturelle Bildung steht generell vor der Herausforderung, Methoden und Konzepte der Zusammenarbeit mit Eltern (weiter) zu entwickeln, insbesondere dort, wo sich der Zugang zu den Eltern weniger selbstverständlich und einfach gestaltet.

Unter Berücksichtigung der hohen Verantwortung, die die Eltern für die Entwicklung ihrer Kinder tragen, kann eine gelingende Zusammenarbeit aller Beteiligten den Erfolg von JeKits immens erhöhen. Das aktive und über einen möglichst langen Zeitraum gepflegte Musizieren und Tanzen der Kinder kann einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer sinnhaften und vielfältigen Bildungsbiographie leisten.

Die folgende Arbeitshilfe gibt Anregungen und Empfehlungen **für alle mit JeKits betrauten Mitarbeitenden der Bildungspartner und Schulen mit ihren unterschiedlichen Strukturen und Aufgabenverteilungen**. Von welchen Personen einzelne Tätigkeiten ausgeführt werden (können), entscheidet jeder Bildungspartner und jede Schule für sich selbst. Je nach Größe und interner Rollenaufteilung können die unten aufgelisteten Hinweise entweder die Leitungen, Verwaltungen, die JeKits-Koordination oder die JeKits-Lehrkraft betreffen.

1. Grundlagen der Elternarbeit

Den Anfang gelingend gestalten oder: Ein Wir-Gefühl erzeugen

Zu Beginn einer JeKits-Kooperation ist der persönliche Kontakt zu den Eltern sehr wichtig. Diese erhalten dadurch die Gelegenheit, das Programm kennenzulernen und den Mehrwert zu erkennen. So kann nicht nur eine konstruktive Arbeitsgrundlage geschaffen, sondern auch die Wertschätzung des Programms seitens der Eltern erhöht werden.

Bestenfalls entstehen so aktive Partnerschaften und eine gemeinsam empfundene Verantwortung. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Teilnahme an Elternabenden ab dem 2. Schuljahr oftmals abnimmt, sollte der Kontakt von Beginn an genutzt werden. Der Aufwand, der zu Beginn investiert wird, lohnt. Er wird mittel- und langfristig wesentlich zum Gelingen des Programms beitragen.

Bedürfnisse berücksichtigen

Damit JeKits erfolgreich umgesetzt werden kann, müssen die Bedürfnisse und Möglichkeiten aller Beteiligten innerhalb einer Kooperation in den Blick genommen werden. Ein sensibler Umgang mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenswirklichkeiten der Elternschaft führt zu einer gelingenden Elternarbeit und damit zu einer erfolgreichen Umsetzung des Programms.

Unterschiedliche Bedürfnisse können in folgenden Bereichen liegen:

- Abholzeiten
- Überbrückungszeiten
- Instrumentenwahl

- Bühnenauftritte
- Auswahl der Lieder, mit denen gearbeitet wird
- ...

Diversitätssensibel agieren

In jeder Art der Kooperation ist es unerlässlich, alle Personen in ihrer Unterschiedlichkeit und in ihren Gemeinsamkeiten anzuerkennen und ungewollte Zuschreibungen, Stereotypisierungen, Stigmatisierungen und Diskriminierungen zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Die Rolle der Schule in den Blick nehmen

Die Schul-Lehrkräfte können die Akzeptanz auf Seiten der Eltern für das Angebot enorm beeinflussen. Dafür sollte das Schul-Kollegium ins JeKits-Programm involviert sein und die Kommunikation über die Schulleitung und Lehrkräfte der Schule sollte gut strukturiert und verlässlich sein. Elternabende, die durch die Schule für alle Eltern zugänglich gemacht werden, können zum Aufbau von Verbindungen zwischen Lehrkräften und Eltern dienen, sowie zum OGS-Bereich und zu deren Mitarbeiter:innen. Die Elternpflegschaft kann möglicherweise unterstützen.

2. Praktische Umsetzung

a. Gespräche

Soziale Distanz zwischen Eltern und Bildungspartnern, sprachliche Probleme oder eigene negative Erfahrungen mit Bildungsinstitutionen erschweren eine offene Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Eltern und den Lehrkräften der beteiligten Institutionen. Eine Voraussetzung für die Annäherung ist die Schaffung eines kommunikativen Rahmens, in dem Lehrkräfte nicht als Informierende und Belehrende, sondern als Gesprächspartner agieren. Folgende Rahmensetzungen haben sich im JeKits-Programm bereits bewährt:

- **Elternabende**
 - analog, digital oder hybrid
 - 2x im Schuljahr
 - in den ersten 2-3 Wochen des Schuljahres oder ggf. schon vor Schulbeginn;
 - schulischen Elternabend nutzen!
 - zum Halbjahreswechsel
 - zusätzlich am Ende des Schuljahres einen speziellen Elternabend für Eltern, die ihre Kinder für JeKits 2-4 oder zu einem weiterführenden Angebot des Bildungspartners anmelden wollen.
- **Elternsprechstunden**
 - digitale Sprechstunden anbieten oder sich hybrid „dazuschalten“ zum Gespräch mit der:dem Klassenlehrer:in
 - Elterngespräche statt Unterricht anbieten
 - monatliche, feste Sprechstunden in der Schulzeit
- **Elternsprechtage**

Grundsätzlich sollte in allen Eltern-Gesprächen vermittelt werden, dass ...

- JeKits den Kindern die Möglichkeit gibt, sich musikalisch und tänzerisch in einer Gruppe auszudrücken

- die Kinder Freude am gemeinsamen Musizieren und Tanzen entwickeln
- es konkrete Ansprechpersonen gibt (diese sollten benannt werden)
- Sozialbefreiungen möglich sind
- weitere Unterstützung durch die Familie wichtig ist (Motivation zum häuslichen Üben, Besuchen von Präsentationen der Kinder, etc.).

Der Bildungspartner sollte trotz offener Haltung seine Erwartungen an die Eltern formulieren. Zum Beispiel in Form von Regeln zu Themen wie:

- Instrumentenübergabe
- Pflege und Umgang mit dem Instrument
- Besuch/Teilnahme an Aufführungen
- Kündigung des Unterrichtsverhältnisses

b. Präsentationen

Kulturelle Bildung ist oftmals auch Aufklärungsarbeit. Im Rahmen von JeKits ermöglichen wir vielen Kindern den Zugang zu musikalischer bzw. tänzerischer Bildung. Auch den Eltern muss dieser Zugang geschaffen werden. Musizieren und Tanzen müssen deshalb sichtbar gemacht und auf Inhalte muss aufmerksam gemacht werden.

Durch das Präsentieren von Ergebnissen kreativer Prozesse machen die Kinder zum einen eine Bühnen- oder Präsentationserfahrung, zum anderen können Eltern ihre Kinder beim Musizieren und/oder Tanzen erleben.

Ideen zur praktischen Umsetzung:

- Präsentationen bei Schulfesten
- Auftritte / Konzerte in der Mittagszeit (für Eltern, die das zeitlich einrichten können)
- ansonsten Präsentationen am späten Nachmittag, frühen Abend oder samstags
- an Veranstaltungen der Schule partizipieren
- Digitale Konzerte und/oder (Tanz-)Filme erstellen
- Insbesondere vor der Anmeldung zu JeKits 2:
 - "Kinder spielen für Kinder" (JeKits 2-4 Kinder spielen für die JeKits 1-Kinder)
 - Konzerte und Aufführungen im Februar des ersten Schuljahres

c. Offener Unterricht für Eltern

Einblicke in den Unterricht können vermitteln, was die Kinder im JeKits-Unterricht erleben und auf welche Weise Eltern ggf. unterstützend zuhause zum Gelingen des JeKits-Unterrichts beitragen können.

- Eltern zu einer der ersten JeKits-Stunden einladen
- Einladungen zu Unterrichtshospitationen über das Schuljahr verteilen, um die Entwicklung des Unterrichtes und/oder ihrer Kinder zeigen zu können
- Schulsozialarbeiter:innen einladen, stellvertr. für Eltern, die nicht erreicht werden

d. Eltern zu Aktivitäten einladen

Das eigene Erleben kann bei den Eltern Besorgnisse und Vorbehalte abbauen.

Je nach Voraussetzung sind folgende Angebote denkbar:

- Eltern-Workshops
- kleine Schnupper-Kurse in Singen, Tanzen, Musizieren
- Eltern-Chor

- Einladung zu (kostenlosen) Veranstaltungen (Konzerten, Aufführungen) des Bildungspartners.

3. Informationen bereitstellen

Die große Herausforderung bleibt die Kommunikation der wichtigen Informationen. Wie erreichen welche Informationen die Eltern? Je nach Elternschaft und Bedingungen vor Ort können unterschiedliche Vorgehensweisen die richtigen sein. Im Folgenden haben wir unterschiedliche Wege zusammengestellt.

Visuelle Medien

Bilder, Audio und Video sorgen für höchste Reichweiten, z.B. in Social Media. Bildungspartner sollten daher verstärkt visuelle Medien in ihrer Kommunikation einbinden. Folgende Inhalte sind durch visuelle Medien gut darstellbar:

- Instrumentenvorstellung (durch Kinder)
- Vorstellung der Lehrkräfte
- Digitale Konzerte
- Informationen zur JeKits-Anmeldung (Erklärvideo)
- Stimmen und Kommentare nach einem Konzert/einer Aufführung
- ...

Schriftliche Kommunikation

Die Informationen können über verschiedene Medien übermittelt werden, wie etwa Papier oder digitale Medien wie z.B. Handy. Der Bandbreite, über welches Medium oder welchen Kanal Informationen übermittelt werden können, sind dabei keine Grenzen gesetzt. Dabei ist zu bedenken, dass kindgerechte Sprache auch die Eltern anspricht.

- **Welche Information?**
 - „Visitenkarte“ in Postkartengröße mit knappen Informationen und Foto der Lehrkraft
 - Übe-Leitfaden
 - Halbjährlich aktuelle schriftliche Information
 - Hausaufgabenzettel
- **Wie versenden?**
 - E-Mail-Verteiler
 - QR-Code oder Link zu TaskCards oder Padlet
 - Schul-Post der Grundschule
 - Ranzen-Post/Post-Mappe
 - Brief-Post
 - über Kurz-Nachrichten;
 - Schuleigene Messenger nutzen (z.B. Schoolfox)
 - **Messenger-Systeme** wie WhatsApp oder Signal, Threema, ..., (Gruppen-Kommunikation fördert auch den Austausch der Eltern untereinander)

Ggf. **datenschutzkonforme App**. Der Bildungspartner kann sich bei unterschiedlichen Anbietern eine auf ihn individuell zugeschnittene App erstellen lassen. Meist haben die Hersteller der Musikschul-Verwaltungssoftware eine entsprechende App in ihrem Portfolio.

Folgende Funktionen sollte die App beinhalten:

- Kontakt zur JeKits-kordinierenden Person des Bildungspartners
- Anmeldebögen
- Messenger-Funktion
- Unterrichtsinhalte
 - Instrumenteninfos, Pflgetipps
 - Videos, Links, Arbeitsmaterial (PDF)
 - freies Unterrichtsmaterial
 - allgemeine und spezifische Tutorials
 - Ergebnisse wie z.B. Konzerte oder Aufführungen, ...
- **Auf Barrierefreiheit achten**
 - ggf. Übersetzung in leichte, einfache oder klare Sprache
 - ggf. Übersetzung in die Herkunftssprache der Eltern

4. Anhang

a. Arbeitshilfe Datenschutz

<https://intranet.jekits.de/file/86KE3zXMhUXL9TZ.pdf>

b. Arbeitshilfe Versicherungsschutz:

<https://intranet.jekits.de/file/6iRUAsGd6OUJ1A.pdf>

c. Strategiepapier zur Elternarbeit der JeKits-Stiftung (2020)

<https://materialpool.jekits.de/app/uploads/2019/12/Strategiepapier-zur-Elternarbeit.pdf>

Dieses Arbeitspapier wurde von der JeKits-Fach-AG Elternarbeit erstellt und durch Personen aus der Schulsozialarbeit, der Fach-AG Tandem und der Fach-AG Förderschulen ergänzt. Stand: 13.10.2023